Kopfseiten und alle anderen Merkmale so genau zu der von Duméril und Bibron von der *H. aurantiaca* gegebenen vortrefflichen Beschreibung passen, dafs ich an der Identität derselben nicht zweifeln kann. Sie zeigen aber in diesem frischen Zustande eine dem Namen ganz entsprechende Färbung, welches zugleich mit dem genauen Fundorte, der bisher nicht bekannt war[1]), von besonderem Interesse sein dürfte.

In diesem frischen Zustande zeigen sie eine schön goldgelbe Färbung, auf welcher sich an der Rückseite, mit der Loupe betrachtet, feine rosenrothe Pünktchen erkennen lassen. Von der Schnauzenspitze beginnt eine rosenrothe Linie, welche sich über das Auge hinweg an jeder Seite des Rückens bis zum Schenkel hinzieht, die aber schon nach wenigen Tagen anfängt, blasser zu werden, vor dem Auge aber ein mehr schwärzliches Colorit annimmt.

Da auch die Exemplare von *H. luteola*, welche Hr. Burmeister nach dem Leben hellgelb abgebildet hat, jetzt dunkelbraun erscheinen, so kann es nicht mehr so sehr befremden, dafs auch die so zart gefärbte *H. aurantiaca* in Weingeist eine braune Färbung annimmt oder, verblafst, weifs erscheint.

10. *Phyllomedusa bicolor* (Boddaert).

Derselbe berichtete über eine neue von Hrn. Dr. A. B. Meyer auf Luzon entdeckte Art von Eidechsen (*Lygosoma (Hinulia) leucospilos*) und eine von demselben in Nordcelebes gefundene neue Schlangengattung (*Allophis nigricaudus*).

Lygosoma (*Hinulia*) *leucospilos* n. sp.

Schnauze nicht länger als der Augendurchmesser, zugespitzt

---

[1]) Die von mir (*Monatsberichte.* 1871. p. 404) als *H. aurantiaca* aus Peru aufgeführte Art gehört, wie ich nachträglich fand, nicht hierher.

abgerundet. Rostrale grofs, convex, umfafst das Schnauzenende und dringt seitlich unter das Nasale vor. Nasale unregelmäfsig rhomboidal, seitlich mit dem runden Nasenloch in der Mitte. Internasale stöfst mit seinem vorderen graden Rande an das Rostrale, seitlich an das Nasale und das vordere kürzere Frenale. Frontalia anteriora stofsen breit aneinander, krümmen sich seitlich herab, so dafs sie hier den Canthus rostralis bilden und stofsen hinten an das Frontale medium und die vorderste einer Reihe von Schuppen, welche die vier Supraorbitalia aufsen begrenzen. Frontale rhomboidal mit einem vordern kurzen stumpfen und einem hintern langen spitzen Winkel. Frontoparietale einfach, hinten herzförmig eingebuchtet. Interparietale von der Gestalt des Frontale, aber nur halb so grofs. 7 Supralabialia, von denen das 5. und 6. die längsten sind. Mentale grofs, mit hinterem queren Rande; dahinter 1 grofses unpaariges und drei Paar Submentalia. Fünf Infralabialia, hinter denselben noch zwei kleine Schüppchen. Trommelfell oberflächlich, von einem glatten Schuppenrande umgeben.

Körperschuppen glänzend glatt, in der Körpermitte in 30 Längsreihen; die des Rückens sind am gröfsten, die der Körperseiten am kleinsten; zwei gröfsere mittlere und zwei kleinere seitliche vor der Cloake. Schwanz schwach zusammengedrückt, verlängert, spitz.

Die vordere Extremität ragt, nach vorn gelegt, bis zur Mitte zwischen Auge und Ohr; der 3. und 4. Finger sind gleich lang. Die Länge der hinteren Extremität ist gleich $\frac{2}{3}$ ihrer Entfernung von der Armbuge; die Zehen verlängern sich progressiv von der 1sten bis 4ten.

Oberseite braun, mit bläulichweifsen unregelmäfsigen Flecken, welche 5 bis 6 unregelmäfsige Längsreihen und zwischen der Schulter und dem Kreuz 6 bis 8 Querreihen bilden. Lippenränder schwarz und weifs gefleckt. Die ganze Unterseite und der Oberarm röthlich fleischfarbig.

Länge bis Schwanzbasis $0^{m},050$; Kopf $0^{m},011$; Kopfbreite $0^{m},0064$; vord. Extr. $0^{m},0115$: Entfernung der vord. von der hint. Extremität $0^{m},026$; hint. Extr. $0^{m},017$.

Allophis nov. subgen.

Oberkieferzähne gleich lang oder die hintersten ein wenig kürzer als die mittleren, Gaumen- und Vomerzähne nach hinten und unten gerichtet. Obere Kopfschilder in normaler Zahl, aber nur ein einfaches Präfrontale. Schuppen glatt (mit zwei Endgruben, in 23 bis 25 Längsreihen), Anale und Subcaudalia doppelt.

Allophis (Elaphis) nigricaudus n. sp.

Kopf nach hinten allmählig verbreitert, deutlich von dem Halse abgesetzt, Körper etwas zusammengedrückt.

Endspitze des Rostrale kaum von oben sichtbar. Internasalia trapezoidal, so lang wie breit, mit dem äufseren kurzen Rande ans Nasenloch stofsend. Praefrontale breit hexagonal. Frontale im allgemeinen dreieckig, kaum länger als breit, die vorderen Winkel des Dreiecks abgestutzt zur Verbindung mit den Anteorbitalia. Supraorbitalia sehr grofs, hinten doppelt so breit wie vorn. Parietalia länger als die Schnauze, von dem hintern Rande des Präfrontale an gerechnet. Zwei Nasalia; das erste vorn fast doppelt so hoch wie hinten. Ein langes hinten zugespitztes Frenale, welches mehr als doppelt so lang wie hoch ist. Ein Anteorbitale, welches um die Hälfte länger als hoch ist; zwei Postorbitalia, von denen das unterste sehr viel kleiner ist. 8 Temporalia, vorn 1, dann 2 und darauf 5, von denen 1 in der obersten, je 2 in den beiden unteren Reihen stehen. 9 Supralabialia, von denen das 5., 6. und 7. ans Auge grenzen, das letzte 9. sehr lang ist. 13 Infralabialia, das 1. mit dem der andern Seite hinter dem kurzen dreieckigen Mentale zusammenstofsend. Ein Paar sehr grofser langer Submentalia, dahinter ein zweites viel kleineres nicht halb so langes Schild. Körper in der Mitte etwas zusammengedrückt. Schuppen glatt mit zwei Endgrübchen, in 25 Längsreihen.

247 Ventralia, 1 getheiltes Anale, 138 Paar Subcaudalia.

Olivengrün, die Schuppen schwarz gerändert, an der Spitze ganz schwarz. Von der Mitte des Körpers an werden die Körperseiten ganz schwarz und nur auf dem Rücken tritt die Grundfarbe fleckenartig hervor. Oberkopf und Halsseiten schwarz. An der Bauchseite sind anfangs die Ränder der Bauchschilder seitlich schwarz. Diese letztere Farbe tritt immer mehr hervor, so dafs der Bauch in den letzten zwei Fünfteln ebenso wie der ganze Schwanz durchweg schwarz ist.

Totallänge 2^{m},205; Kopf 0^{m},050; Kopfbreite 0^{m},025; Schwanz 0^{m},50.

Nordcelebes; aus der Sammlung des Hrn. Dr. A. B. Meyer.

An eingegangenen Schriften nebst Begleitschreiben wurden vorgelegt:

Astronomische Nachrichten. 79. Bd. Altona 1872. 4.

Verhandlungen des naturhistorischen Vereins f. preufs. Rheinlande u. Westphalen. 28. Bd. 29. Bd. 1. Hälfte. Bonn 1871. 8.

Russische Gesetz-Sammlung. 2 Bände. Petersburg 1871. 8. Mit Ministerialschreiben vom 8. August 1872. russ.

Borghesi, *Oeuvres.* Toms II. III. Paris 1872. 4.

Verhandlungen des naturforschenden Vereins in Brünn. 9. Bd. 1870. Brünn 1871. 8.

Mittheilungen der Antiquar. Gesellschaft in Zürich. 17. Bd. Heft 6. 7. Zürich 1872. 4.

Schweizerische Meteorologische Beobachtungen. Mai — Juli 1871. Zürich 1872. 4.